

US-Inflation sinkt im November wie erwartet auf 3,1 Prozent

Der Inflationsdruck in den USA hat im November wie erwartet leicht abgenommen, wobei sich auf Monatsicht ein leichter Anstieg der Verbraucherpreise ergab. Wie das US-Arbeitsministerium mitteilte, stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent und lagen um 3,1 (Vormonat: 3,2) Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Kernverbraucherpreise (ohne Energie und Lebensmittel) stiegen um 0,3 Prozent auf Monats- und um 4,0 (4,0) Prozent auf Jahressicht, was der Prognose der befragten Ökonomen entsprach. Die Energiepreise fielen um 2,3 Prozent, darunter die Benzinpreise um 6,0 Prozent. Die Lebensmittelpreise erhöhten sich um 0,2 Prozent. (DJN)

Euroraum-Industrieproduktion im Oktober schwächer als erwartet

Die Industrieproduktion im Euroraum ist im Oktober schwächer als erwartet gewesen. Nach Mitteilung von Eurostat sank sie gegenüber dem Vormonat um 0,7 Prozent. Die von Dow Jones Newswires befragten Volkswirte hatten einen Rückgang um nur 0,3 Prozent prognostiziert. Das für September gemeldete Minus von 1,1 Prozent wurde auf 1,0 Prozent revidiert. Das Niveau des Vorjahresmonats unterschritt die Produktion im Oktober um 6,6 (September: 6,8) Prozent. Die Erzeugung von Investitionsgütern ging auf Monatsicht um 1,4 Prozent zurück, und die von Vorleistungsgütern und Verbrauchsgütern um je 0,6 Prozent. Dagegen stieg die Produktion von Gebrauchsgütern um 0,2 Prozent und die Energieerzeugung um 1,1 Prozent. Unter den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, wurden die stärksten monatlichen Rückgänge in Irland (minus 7,0 Prozent), Malta (minus 2,5 Prozent) und den Niederlanden (minus 2,1 Prozent) verzeichnet. Die höchsten Anstiege gab es in Griechenland (plus 6,0 Prozent), Portugal (plus 3,8 Prozent) und in Luxemburg (plus 2,2 Prozent). (DJN)

Deutsche Großhandelspreise sinken im November langsamer

Der Rückgang der deutschen Großhandelspreise auf Jahressicht hat sich im November erneut verlangsamt. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, sanken die Großhandelspreise gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent und lagen um 3,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Oktober hatte die Jahresrate minus 4,1 Prozent betragen und im September minus 4,2 Prozent. Ausschlaggebend für den aktuellen Rückgang war wie schon in den Vormonaten vor allem ein Basiseffekt durch die hohen Preissteigerungen im Vorjahr aufgrund des Kriegs in der Ukraine. (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.365,99	0,29	9,9
BIST 100	7.986,24	2,21	172,8
DAX	16.742,90	-0,06	-9,3
Euro Stoxx 50	37.155,15	0,32	14,6
CAC 40	4.553,80	0,54	40,8
FTSE 100	7.580,79	-0,89	-68,2
MOEX	16.633,69	0,76	22,9
DOW JONES	32.970,55	-0,25	-93,2
NASDAQ 100	4.713,22	0,58	95,9
S&P 500	7.616,69	-0,13	-6,3
NIKKEI 225	3.031,70	0,87	284,3

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0920	-0,66	-0,01
EUR/TRY	31,75	0,48	-0,15
EUR/CHF	0,9474	0,66	-0,01
EUR/GBP	0,8588	0,27	-0,00
EUR/RUB	98,49	-0,13	0,13
USD/TRY	29,06	-0,17	0,05
USD/RUB	90,12	-0,70	0,63

Cyrpto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	38.583,58	1,41	-544,96

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	288,37	-1,48	292,70

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Austria (EUR)	102,714	2,55
Belgium (EUR)	103,357	2,59
France (EUR)	108,274	2,54
Italy (EUR)	104,330	3,72
Greece (EUR)	108,754	3,15
Portugal (EUR)	92,434	2,64
Switzerland (CHF)	126,510	0,53

Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Germany (EUR)	105,048	2,02
Japan (JPY)	100,978	0,69
Turkey (TRY)	81,700	22,51
Poland (EUR)	96,233	3,14
United Kingdom (GBP)	96,693	3,68
Spain (EUR)	104,699	2,99
United States (USD)	104,883	3,90

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg